den Montag erwartet wird. Zum festlichen Empfange des Patriarchen werden umfassende Vorbereitungen getroffen.

* Die sechs belgischen Bischöfe werden sich Ende October in Mecheln unter dem Vorsitze des dortigen Erzbischofs Goossens versammeln, um einen endgiltigen Beschluß darüber zu fassen, in welcher Weise die Katholiken Belgiens Stellung zur Frage der Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstthums nehmen sollen. Es ist nicht unmöglich, daß die bischöfliche Conferenz entgegen dem Wunsche der Regierung doch die Einberufung eines allgemeinen Katholikencongresses beschließt. Jedenfalls aber werden die Bischöfe eine Adresse an Papst Leo XIII. richten, in welcher sie die Wiederherstellung des Kirchenstaates als unbedingte Forderung der gesammten katholischen Kirche erklären und gleichzeitig gegen das neue italienische Strafgesetzbuch protestiren werden. Obwohl eine Kundgebung der Bischöfe zu Gunsten des Papstthums nirgends Ueberraschung hervorrufen kann, so ist dieselbe dem Ministerium Beernaert doch deshalb unangenehm, weil sie gerade nach dem Besuche Kaiser Wilhelm's II. im Vatican stattfindet. Indessen wird die Regierung die Adresse der belgischen Bischöfe schwerlich zu hintertreiben vermögen, weil, wie der Brüsseler Correspondent der „Kreuzzeitung" aus katholischen Kreisen vernimmt, Papst Leo selbst den Wunsch ausgesprochen hat, die Katholiken der ganzen Welt Kundgebungen zu Gunsten der Wiederherstellung der weltlichen päpstlichen Herrschaft veranstalten zu sehen.

* Bei einem am Sonnabend in Paris Boulanger zu Ehren veranstalteten Banquet, an welchem gegen 800 Personen theilnahmen, hielt Boulanger eine Rede, in welcher er hervorhob, das Land wolle heute durchgreifende und ernsthafte Reformen. Eine Revision werde sich vollziehen, der Regierungs-Entwurf sei indessen ein lächerlicher, er sei eine Beschimpfung der öffentlichen Meinung und zeige Mißtrauen gegen dieselbe. Die Revision, welche das Land wolle, bestehe darin, dem Volke die Ausübung seiner Souveränetät wieder zu geben, eine Revision könne nur eine solche im republikanischen Sinne sein und müsse eine nationale Republik gründen, welche alle gutgesinnten Männer der früheren Parteien vereinige und Frankreich auf friedlichem Wege seinen Platz und seine glorreiche Mission unter den Nationen zurückgebe.

* Die „Nieuwe Courant" schreibt: Die Kundgebungen der Souveräne und Staatsmänner zu Ehren des Ministers des Auswärtigen, v. Giers, namentlich diejenigen von Berlin, Rom und Wien haben eine Bedeutung, welche nach der Reise Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm Niemandem entgehen wird und bestätigen den absolut friedlichen Charakter und die gleichen Tendenzen des Friedensbundes. Indem man Giers in Berlin, Wien und Rom ehrte, wollte man nicht nur den Beamten für seine langen und treuen Dienste ehren, sondern auch sein trotz mancher gegentheiligen Strömungen zu Gunsten des Friedens vollzogenes fruchtbares Werk anerkennen. — Gegenüber den Ausführungen des Journals „Paris" erklärt die „Italie" in unbedingtester Weise, Italien intriguire weder für eigene, noch albanesische Rechnung in Albanien, es existire keinerlei albanesisches Comité in Rom; es sei unwahr, daß in Skutari ein Italiener — mit oder ohne Proclamation — verhaftet worden.

* In London ist eine Depesche aus Zanzibar eingelaufen, wonach der Niedergang des Aufstandes nicht so bald zu erwarten wäre. Nach dem Auszuge der „Kölnischen Volkszeitung" wären des Sultans Behörden ohnmächtig gegen den Handelsführer Buschiri; in Pagani und Bagamoyo dauert der Kampf der Deutschen mit den Arabern fort.

Vermischtes.

— Berlin, 28. October. Se. Majestät der Kaiser nahm gestern im hiesigen königlichen Schlosse die persönliche Meldung des Commandeurs der Berliner Schutzmannschaft, Oberstlieutenants Paris, entgegen und sprach den Professor Dr. Werder. Während der Abendstunden verblieb Se. Majestät in seinem Arbeitszimmer im Marmorpalais, um Regierungsangelegenheiten zu erledigen. Auch die ersten Morgenstunden des heutigen Tages brachte Se. Majestät im Arbeitszimmer zu, und nahm den Vortrag des Chefs des Militaircabinets, General-Adjutanten v. Hahnke, entgegen. Gegen Mittag hatte der General der Cavallerie und General-Adjutant Durchlaucht Prinz Friedrich Wilhelm zu Hohenlohe die Ehre des Empfanges, und um 12 Uhr erschienen im Marmorpalais zahlreiche höhere Officiere zur Abstattung persönlicher Meldungen. Nachmittags hörte Seine Majestät der Kaiser mehrere Vorträge und empfing den Militairbevollmächtigten am kaiserlich russischen Hofe Oberst und Flügel-Adjutant von Villaume, welcher zur Frühstückstafel befohlen wurde. Morgen früh wird Se. Majestät der Kaiser zur Feier der Schlußsteinlegung sich nach Hamburg begeben. Dienstag Abend wird Se. Majestät wieder ins Marmor-Palais zurückgekehrt sein.

— Koblenz, 22. October. Die Lese der rothen Trauben in der hiesigen Gemarkung ist jetzt größtentheils beendet. Sowohl die Qualität wie Quantität läßt nichts zu wünschen übrig. Die vorigjährige Crescenz ist wider alles Erwarten übertroffen. In einem Weinberge wurden z. B. 10 Ctr. Trauben mehr gelesen, als im Vorjahre. Der Preis der Trauben stellt sich auf 17—18 ₰ für das Pfund.

— Wien, 28. October. Der Kaiser machte heute Mittag dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, welcher zum Besuch seines Schwagers, des Botschafters Prinzen Reuß, hier eingetroffen und im deutschen Botschaftspalais abgestiegen ist, einen Besuch. Die Abreise des Kaisers nach Gödöllö ist auf morgen Abend festgesetzt.

— Ueber einen Unfall des Cardinals Haynald wird der „Neuen Freien Presse" aus Pest gemeldet: Der Cardinal Haynald entging dieser Tage in Kalocsa mit knapper Noth einer großen Gefahr. Der greise Kirchenfürst unternahm, wie gewöhnlich, Nachmittags eine Spazierfahrt und war im offenen Wagen eingeschlafen. Der Wagen hielt auf dem Wege an, um einen Hochzeitszug passiren zu lassen. In diesem Augenblicke bellte ein Hund die Pferde der Equipage an, die Thiere wurden scheu und galoppirten gegen einen Graben. Der Kutscher und der Diener fielen vom Bocke, während der noch immer schlafende Cardinal in den Graben geschleudert wurde, wo man ihn in bewußtlosem Zustande hervorholte und nach seiner Residenz brachte. Der Erzbischof Haynald befindet sich schon wieder ziemlich wohl und klagt nur über Schulterschmerzen. Er empfing aus allen Kreisen der Kalocsaer Bevölkerung und der Geistlichkeit zahlreiche Glückwünsche zum glücklichen Verlaufe des Unfalles. Auch der Kutscher und der Diener sind mit heiler Haut davongekommen.

— Man schreibt uns:

Indem ich zum Voraus bemerke, daß den folgenden Zeilen durchaus kein anderer als ein sprachlicher Zweck zu Grunde liegt, gestatten Sie mir wohl, die gewiß nicht von Ihnen selbst herrührende Uebersetzung des Ausdrucks „garbled extracts", der sich in dem Auszuge aus der „Pall Mall Gazette" in Ihrer heutigen Nummer vorfindet, zu berichtigen. „Garbled" wird nämlich in der neueren englischen Sprache nie mehr für „durchgesiebt" gebraucht, wie es freilich ursprünglich (vom mittellateinischen garbellare abgeleitet) bedeutete. Heutzutage drückt man damit, wie einer der ersten englischen Autoritäten, R. Ch. French, es in seinem English „Past and Present" (London, Parker, 1856) S. 194 und „Select Glossary" S. 186, nachdem er die Bemerkung vorausgeschickt: „Es wird jetzt wie in dieser seiner ersten Bedeutung des Siebens gebraucht", erklärt: „Das Auslesen und Wählen mit der ausgesprochenen Absicht, das Schlechtere zu wählen und das Bessere zu verwerfen". Die richtige Uebersetzung ist daher: „aus dem Zusammenhange gewisser Auszüge oder Stellen", da dies stets in der oben angedeuteten Absicht geschieht, während man beim Sieben die entgegengesetzte hat, nämlich das Bessere zu behalten und das Schlechtere fallen zu lassen. Unsere gewöhnlichen Wörterbücher freilich machen keine Unterscheidung zwischen der veralteten und der neueren Bedeutung oder geben letztere gar nicht einmal an und führen daher irre.

Leipzig, den 27. October. Dr. David Asher.

Literatur.

Erhöhung des Feuerschutzes durch Beseitigung der Rußcalamität. Eine Studie, ein Bericht und Beitrag mit besonderer Berücksichtigung des pneumatischen Reinigungsverfahrens und der Rußverbrennung von W. Döhring, Branddirector. Verlag von Oskar Leiner, Leipzig. — Zum ersten Male haben wir ein grundlegendes Material vor uns, auf welchem nunmehr nach technischer Richtung hin zur Beseitigung der Rußcalamität und zur energischsten Bekämpfung eines der gefährlichsten Brandstifter, des Rußes, vorgegangen werden kann. Für den Verfasser, welcher das auch in hygienischer Beziehung hochwichtige Thema mit der ihm eigenen Gründlichkeit und mit der Verwerthung einer aus langjähriger Verwaltungstätigkeit im Baupolizei- und Feuerlöschwesen hervorgegangenen Erfahrung behandelt, konnte es keine bessere Anerkennung geben, als daß der Verband der deutschen öffentlichen Feuerversicherungsanstalten, dem auch die Königl. Brandversicherungsanstalt Sachsens als Mitglied angehört, ihn um Veröffentlichung des Materials in seinen amtlichen Mittheilungen ersuchte. Vor Allem ist die Vielseitigkeit bewunderungswerth, mit welcher W. Döhring unter Hinweis auf eine Fülle instructiver, künstlerischer Zeichnungen den Stoff zu berücksichtigen weiß; über Gefährlichkeit und Beschädigung durch Rauch und Ruß, über die Rußlage in großen Städten, über Vorschriften für die Steinkohlenrauch-Beseitigung, über die Rauchverzehrungsfrage verbreitet sich die Schrift unter Heranziehung von Beschreibungen der zu Zwecken der Rauchverminderung vorhandenen Feuerungseinrichtungen und sonstigen Vorkehrungen zur Rauchverbrennung nach ihren verschiedenen Systemen. Dem ganz neuen und eigenthümlichen pneumatischen Reinigungsverfahren wird dabei besondere Beachtung geschenkt, auch den Methoden der totalen Rußverbrennung und den bisher nach ihnen gemachten Versuchen. Es ist eine dankbare Arbeit, der sich der Verfasser durch Herausgabe seiner mit trefflicher Klarheit verfaßten Schrift unterzogen hat; werthvoll auch vor Allem dadurch, daß die Lösung der Rußfrage von Leipzig aus von berufenster Seite ihren Impuls empfängt. -r.

Kaiserbilder, Cabinet-Photographien, äußerst vortheilhaft für Colporteur-Vertrieb, M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof.

Zu den bevorstehenden Einzugs-Feierlichkeiten empfiehlt Decorations-Bilder in Lebensgröße:
Kaiser Wilhelm II., König Albert etc.
Fahnen, Transparente mit patriot. Inschriften, Wappen
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe querüber.

Antiquarische Bücher. Aurel Blümich, Neumarkt 18.

Rotterdam Amsterdam **-New-York.** Mit erster Classe Postdampfern.
Passagepreise: I. Cajüte ℳ 180—215. II. Cajüte ℳ 140.
Nähere Auskunft, auch wegen directer Güterfrachten ab Leipzig, ertheilt die Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Ritterstr. 35, Leipzig.

Neu eröffnet. **Hotel Kaiserhof,** Haus I. Ranges.
Bahnhofstrasse 7 b, an der Promenade gelegen. Hochherrschaftliche Zimmer und Salons mit vorzüglichen Betten. Bäder im Hause. Civile Preise.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
jeder Art und jeden Umfangs
übernimmt unter Garantie
Alexander Wacker,
Filiale von S. Schuckert, Nürnberg,
Fabrik elektrischer Maschinen,
Lampen und Apparate.
Kostenanschläge unentgeltlich.
Ausführliche Referenzen-Verzeichnisse zur Verfügung.

Otto's neuer Motor für Steinkohlen- u. Oelgas, liegend in allen Grössen von 1/4—100 Pferdekraft, stehend von 1/4—6 Pferdekraft.
Otto's Zwillingsmotor mit durchaus regelmässigem Gang, speciell für elektrisches Licht.
Otto's Petroleummotor (Benzin), Betrieb unabhängig von öffentlichen Gasfabriken.
Otto's neuer Motor für **Dowsongas,** garantirter Brennstoffconsum bei 8 Pferdekraft und mehr: 1 Kilo Anthracitkohle pro effkt. Pferdekraft u. Stunde (Grosse Ersparniss gegen Dampfkraft.)
Pumpen mit Gasmotorenbetrieb.
Alexander Wacker,
Vertreter der Gasmotorenfabrik Deutz.
Rossstrasse 6.

Reibungskupplungen einfach und bewährt Max Friedrich & Co., gegen Unfälle b. Transmissionsbetrieb. Plagwitz-Leipzig.

Das ewige Feuer.
A. Beulshausen's
Patent-Ofen 2c. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Musterlager Leipzig, Färberstr. 16.
Lager vom besten Grude-Coaks.

Nicht Laien, sondern medicinische Autoritäten, deren Ausspruch über alle Zweifel erhaben, betonen nachdrücklichst, daß die Sodener Mineral-Pastillen, welche in allen Apotheken, Droguerien und Mineral-Wasserhandl. à 85 ₰ pro Schachtel erhältlich, unter den Hilfsmitteln der Gegenwart gegen Erkrankungen der Lungen, der Brust und des Halses ausschließlich die erste Stellung einnehmen. Selbst das Ausland sieht nicht an, diese Wahrheit anzuerkennen; freimüthig, als wäre es einheimisches Product, preist man ihre lösende Kraft zur Secretion des Schleimes, ihren wohlthuenden Einfluß, und ihre belebende Wirkung giebt dem Kranken neue Hoffnung, neues Leben. Weiß man doch auch, daß die Sodener Mineral-Pastillen das wirkliche Product der Sodener Heilquellen sind, dessen Herstellung unter ärztlicher Controle, unter ärztlicher Ueberwachung geschieht, und das somit auch dieselben trefflichen Eigenschaften wie die Quellen selbst birgt.

Stuttgart. Wie bekannt, wurde kürzlich aus Anlaß des Kaiserbesuches in Stuttgart, bei der Festtafel im königlichen Schlosse, deutscher Schaumwein, Marke „Kessler", gereicht. Seine Majestät der Kaiser sprach sich über den Wein sehr lobend aus und sah sich in Folge dessen Se. Maj. der König von Württemberg veranlaßt, Sr. Maj. dem deutschen Kaiser dieser Tage nach Berlin eine Sendung dieses Weines von der Firma G. C. Kessler & Cie. in Eßlingen (älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826) zum Willkommengruß nach der Neujahrt zugehen zu lassen.

Als ein weiterer Beweis, welcher Beliebtheit sich der Kessler'sche Schaumwein in den allerhöchsten Kreisen erfreut, sei ferner die Thatsache erwähnt, daß sich an die früheren Auszeichnungen obiger Firma neuerdings auch die Verleihung des Titels „Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoh. der Herzogin Vera, Großfürstin von Rußland" angereiht hat.

Patentbureau Bernh. Peerschmann, Reichsstraße 45.
Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I., seit 1878. Mäßige Preise, günst. Bedingungen. Fernspr. 682.

Tretan & Co., Leplaystraße 5, empfehlen: Rauchverz. Feuerungen und Roste. — Isolirmasse und Isolirschläuche zum Umhüllen von Dampf- und Kaltwasserröhren. — Bestes Dichtungsmaterial. — Treibriemenadhäsionsfett.

Zur Feier des Kaiser- und König-Besuches muß jeder Leipziger eine Schachtel der echten Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann in Gummersbach (Rheinland) in der Tasche haben. Nur durch diese wird er sich vor dem so gefürchteten Kater bewahren. Die Wirkung der Pastillen ist eine augenblickliche. Vorräthig à Schachtel 1 ℳ in den meisten Apotheken, in Leipzig: Engelapotheke, Markt; Albertapotheke, Ecke der Albert- und Zeitzer Straße; Hirschapotheke, Johannisplatz; Lindenapotheke, Westplatz; Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße; Apotheke zu Plagwitz; Apotheke zu Lindenau; Apotheke zu Connewitz; Schiller-Apotheke zu Gohlis; Johannis-Apotheke zu Reudnitz-Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

G. W. Polz (Expedition des Leipziger Tageblattes) Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Reudnitz, Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hochstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung. Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II, Lortzingstr. 2) 7 1/2—9 1/2 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II)

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Mödern. Lange Str. 25. Mittwochs 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Kinderheilanstalt, Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.
Frauenklinik ebendaselbst. 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Leipzigstraße 20, I. Ecke der Thomaiusstraße, V. 8—9 Uhr.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brunfrstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Ostbau 3, I. Etage, Zimmer 26), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—3 1/2 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags 1/2 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasverbrauchs-Artikeln aller Art in dem Schladendes Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

DANNEMORA-WERKZEUGGUSSSTAHL, alle Sort. DEUTSCH. STAHLE, STAHLBLECHE, STAHLDRAHT, *COMPRIM. BLANKE STAHL- U. EISENWELLEN ETC.* sowie sämmtl. Artikel des GUSSONWERKES, Buckau-Magdeburg, bei EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Alleinverkauf der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz, bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 19.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Hey & Edlich, Bibliogr. Institut). Schumann & Koeppe, Mittelstrasse 7.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Rosts-Gebläse, Schneidzeuge bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummiwaaren-Bazar 10 Petersstrasse 10.

Gummi-Gasschläuche empfiehlt Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Stickefabriken, sowie Tollmaschinen, Plissémaschinen, etc. etc. Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt 2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Versand-Geschäft Hey & Edlich, 18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 30. October 1888.
281. Abonnement-Vorstellung (1. Serie, gelb).
Anfang 1/2 7 Uhr.

Der jüngste Lieutenant.
Posse mit Gesang in 4 Akten von E. Jacobson.
Musik von G. Lehnhardt.

Personen:

von Alden, Oberst a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Brost.
Majorin von Alden, seine Schwägerin	Frl. Bale.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Flüssel.
Wirschertich, Volontair (auf Groß-Zippelsdorf)	Herr Müller.
Demmler, Ober-Inspector (auf Groß-Zippelsdorf)	Herr Manhaus.
Bunke, Diener (auf Groß-Zippelsdorf)	Herr Ernst Müller.
Schdeland, Gutsbesitzer	Herr Greiner.
Eva, seine Tochter	Frl. Körner.
Bernhard, sein Sohn, Avantageur	Frl. Berling.
Trenzett Michael, Dorfschulleiter	Herr Claicke.
Bertha, seine Tochter	Frl. v. Rauberg.
Strank, Gastwirth	Herr Tietz.
Ursula, seine Tochter	Frl. Böhes.
Carl, Emil, Anna, Schulkinder	Frl. Sperling.
	Emma Sperling.
	Emma Ruby.

Bauern. Schulkinder.
Ort der Handlung: Rittergut Groß-Zippelsdorf.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. und 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung: Herr Meerz.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 60 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. 2. Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. 3. Rang Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im 3. Range 1 ℳ.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 31. October 1888. 282. Abonnement-Vorstellung (2. Serie, roth): Festvorstellung zur Feier der Grundsteinlegung des Reichsgerichtsgebäudes. Lohengrin. Anfang 1/2 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 30. October 1888.
Anfang 7 Uhr.
6. Vorstellung zu halben Preisen.

Emilia Galotti.
Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Hartmann.
Odoardo Galotti	Herr Treutler.
Claudia, dessen Gemahlin	Frl. Teuten.
Emilia, dessen Tochter	Frl. Selbach.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Borchardt.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räthen	Herr Gebhardinger.
Conti, Maler	Herr Werner.
Graf Appiani	Herr Bagmann.
Gräfin Orsina	Fr. Lewinsky.
Angelo, Bandit	Herr Reichland.
Ein Kammerdiener des Prinzen	Herr Ott.
Battista, Diener bei Marinelli	Herr Reimers.
Piero, Diener im Hause des Galotti	Herr Wolf.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

(Halbe) Preise der Plätze.
Parterre 65 ₰, Parquet 1 ℳ 40 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 40 ₰. Kl. Proscenium-Loge à Loge 5 ℳ 50 ₰. Orchester: Ein einzelner Platz — ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 40 ₰. Parterre-Logen: Sperrsitz 1 ℳ 10 ₰, Stehplatz 75 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, ungesperrt 85 ₰. Erster Rang, Sperrsitz, 1. Reihe 1 ℳ 40 ₰, 2. Reihe 1 ℳ 15 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 10 ₰. Erster Rang, Stehplatz 75 ₰. Zweiter Rang, Sperrsitz 70 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 65 ₰. Dritter Rang, Mittelplatz 30 ₰. Seitenplatz 15 ₰.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. — Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 31. October 1888. Cornelius Voß. Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Dienstag, den 30. October 1888.
Ensemble-Gastspiel der Münchner.
Zum ersten Male wiederholt:
Der Protzenbauer von Tegernsee.
Gebirgs-Posse in 4 Akten mit Gesang und Tanz von Hartl-Mitius.
Musik von Herm. Müller.
Im 3. Aufzuge: Schuhplattl-Tanz,
ausgef. von Herren Michael Dengg, Carl Poldner u. Max Obermeier.
Textbücher des Stückes sind à 1 ℳ an der Theater-Casse zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre: 80 ₰. Numerirtes Parterre: 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet: 2 ℳ 50 ₰. II. Parquet: 2 ℳ. Parquet-Logen: 3 ℳ. Orchester-Logen: 4 ℳ. I. Rang Proscenium-Logen: 4 ℳ. Mittelbalcon-Logen: 4 ℳ. I. Rang Mittelbalcon: 2 ℳ. I. Rang Logen: 2 ℳ 50 ₰. II. Rang Proscenium-Logen: 1 ℳ 50 ₰. II. Rang Balcon-Logen: 1 ℳ. II. Rang Seiten-Logen: 1 ℳ 25 ₰. II. Rang Amphitheater: 1 ℳ. II. Rang Stehplätze: 50 ₰.
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19), sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10 1/2 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag von 1 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Carola-Theaters und an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.

Repertoire. Mittwoch, den 31. October: Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Die Direction.